

OPEN BANKING PROJECT.CH

Management Summary

**Aufbau eines Vertrauensnetzwerks im Bereich
«Customer Onboarding + KYC»**

Juli 2022



coordinated by
BEI Business Engineering
Institute St. Gallen

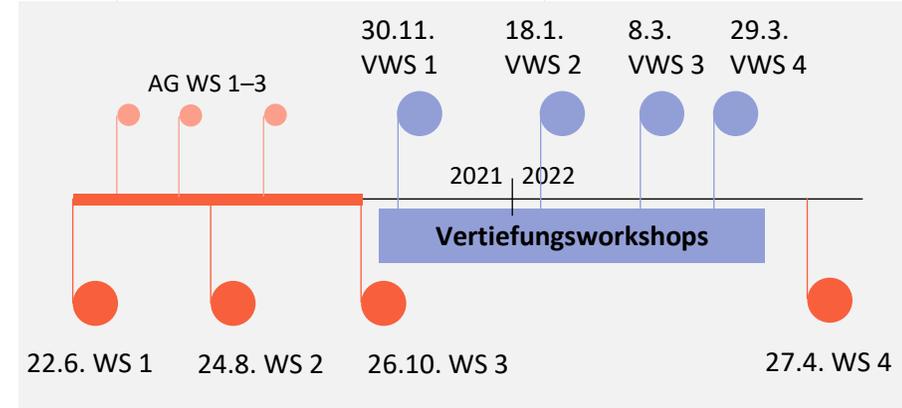


Gemeinsam mit rund 30 Unternehmen haben wir erste Ergebnisse mit Fokus Privatkunden erstellt und wichtige Erkenntnisse gewonnen

Unsere Community



Workshops und Arbeitsgruppen seit Juni 2021



Zentrale Erkenntnisse

1. Der Onboardingprozess einer Bank kann durch Kombination einer unbeaufsichtigten Videoidentifizierung (Autoldent) sowie einer qualifizierten elektronischen Signatur (QES) schlanker und effizienter gestaltet werden
2. Als Grundlage für die unternehmensübergreifende Nutzung von Identifikationsdaten kann die neue ETSI-Norm (TS 119 461) dienen, welche per 15.03.2022 Anwendung in der Schweiz ([ZertES](#)) findet
3. Rechtliche Grundlagen sind bereits heute vorhanden, um einen Datenaustausch zwischen Banken und Drittparteien durchzuführen



Aufbau eines Vertrauensnetzwerks im Bereich «Customer Onboarding + KYC» schafft Mehrwerte für Sie und Ihre Kunden

Unsere Ziel: Aufbau eines Vertrauensnetzwerks zur unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit entlang des Lebenszyklus von Bankkunden und zum selbstbestimmten Umgang der Kunden mit ihren Daten.

Mehrwerte für Sie und Ihre Kunden

- Das Kundenerlebnis wird einfacher, sicherer und schneller
- Die regulatorische Konformität im Kontext des revidierten Datenschutzgesetzes (Stichwort Datenportabilität) wird hergestellt
- Die Onboardingkosten pro Neukunde sinken
- Banken können Ertragsmöglichkeiten im Kontext der Datennutzung erschliessen
- Die Integrations- und Abwicklungseffizienz zwischen den involvierten Parteien steigt dank den gemeinsam akzeptierten und gelebten Standards
- Banken können ihre Kompetenzen branchenübergreifend platzieren und sich als Vertrauensanker ihrer Kunden positionieren (Differenzierungsvorteil)
- Wesentliche Trends im Kontext dezentraler Geschäftsmodelle (E-ID, SSI) werden adaptiert

open banking project . ch

3

Stufe 4

Branchenübergreifender Austausch von relevanten Kundendaten (z.B. Altersverifikation)

Stufe 3

Austausch von weiteren Daten zwischen Banken

Stufe 2

Weiterverwendung von Identitäts- und Basisdaten zwischen Banken

Stufe 1

Beschleunigung des Customer Onboarding innerhalb der Bank

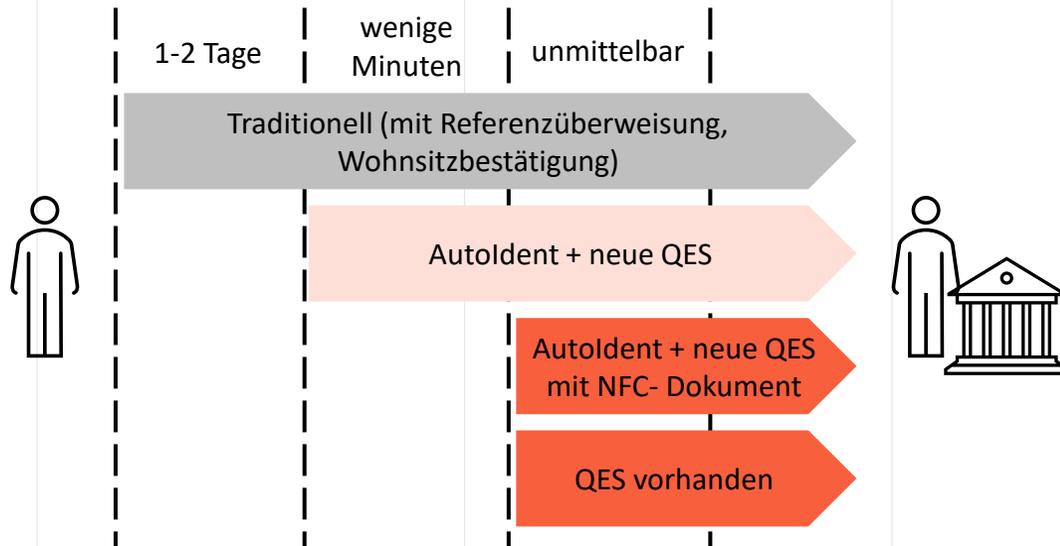
Transaktionsdaten
Pensionsplanung
Gesamtvermögen
Pensionskassen- ausweis
Daueraufträge
E-Bill
LSV
Versicherungs- daten
Arbeitgeber
Beruf
Grundbuch- auszug
Anlagehorizont
Name
Adresse
Beruf
PEP-Check
Geburtsdatum
Nationalität
Kenntnisse + Erfahrungen
Steuer- erklärung
...
...
...



Stufe 1 und 2: Schaffung der Grundlagen für den selbstbestimmten Einsatz der Kundendaten im unternehmens- und branchenübergreifenden Kontext

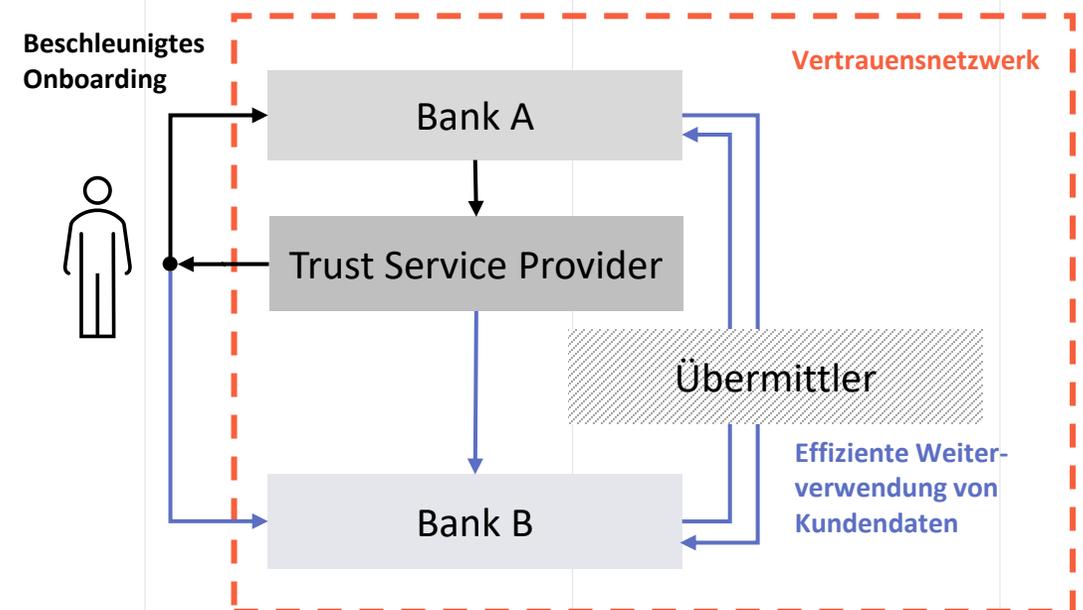
Stufe 1: Beschleunigung des Customer Onboarding

- Die neue ETSI-Norm vereinfacht die Zusammenarbeit mit Trust Service Provider (TSP) und den Einsatz der QES.
- Durch Kombination der unbeaufsichtigten Videoidentifizierung und der QES erfolgt das Onboarding unmittelbar in wenigen Prozessschritten.
- Die QES kann darüber hinaus in weiteren Geschäftsfällen innerhalb und ausserhalb der Bank zur Anwendung kommen.



Stufe 2: Weiterverwendung von Identifikations- und Basisdaten zwischen Banken

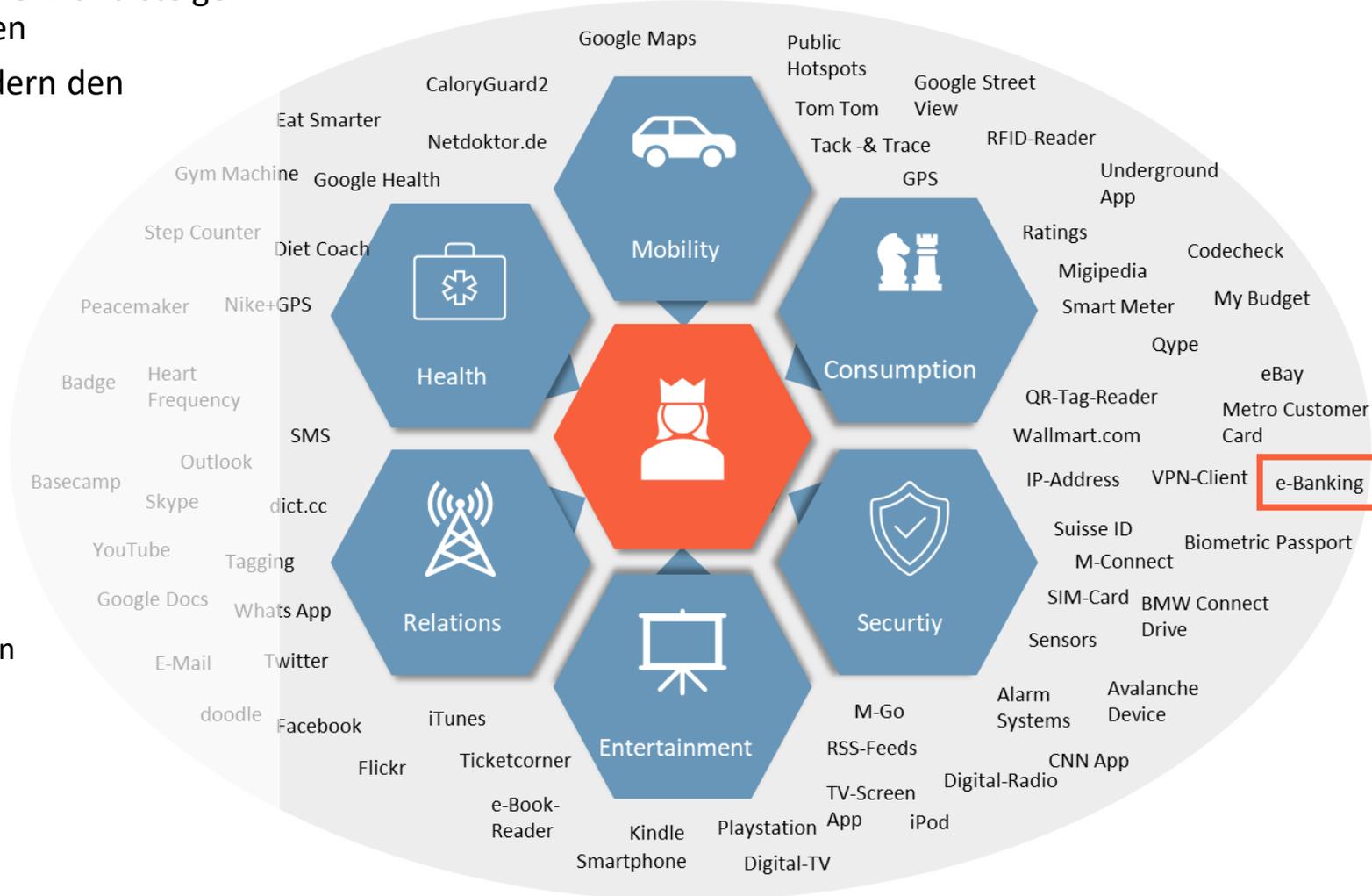
- Die neue ETSI-Norm schafft den nötigen Vertrauensrahmen zwischen den Banken.
- Bereits bei einer Bank identifizierte Kunden können bei der Eröffnung einer neuen Bankbeziehung ihre vorhandene Identifikation nutzen.
- Die neue Bank kann direkt mit der Leistungserbringung starten. Die Übernahme weiterer Daten ist möglich.





Stufe 4: Bankkunden können ihre Kundendaten selbstbestimmt und effizient in unternehmens- und branchenübergreifenden Anwendungsfällen einsetzen

- Gemeinsam definierte Standards (z.B. Governance, APIs) schaffen Integrations- und Abwicklungseffizienz und steigern die Datenqualität bei sämtlichen Parteien
- Banken bilden zusammen mit Service Providern den Vertrauensanker für ihre Kunden
- Auswahl möglicher Anwendungsfälle:
 1. Abwicklung eines Erbfalles (Datenaustausch zwischen Erben, Bank, Staat)
 2. Auswertung von Transaktionsdaten (CO2-Footprint, Lifestyle)
 3. Abonnementsverwaltung (Telefonie, TV, Musik, Apps)
 4. Import steuerrelevanter Daten in elektronische Steuererklärung
 5. Abschluss einer Hypothek (Grundbuchamt, GVA, Steueramt)
 6. Eröffnung und Verwaltung von KESB-Positionen





Proof of Concept Stufe 4 «Branchenübergreifender Austausch von relevanten Kundendaten auf Basis Self Sovereign Identity (SSI)»

Ausgangslage

- Weiterverwendung von Kundendaten im branchenübergreifenden Kontext (Bank, Behörden, weitere Akteure) durch Community hoch priorisiert
- Self Sovereign Identity (SSI) als Architekturansatz analog zukünftiger Schweizer E-ID
- Anwendungsfall «Erbschaft Privatperson»
 - Viele verschiedene Anspruchsgruppen involviert
 - Prozesse pro Bank divergieren stark und sind für Erben umständlich (verstärkend, wenn eine Vielzahl an Banken involviert)
 - Mühsame, ineffiziente Prozesse mit Medienbrüchen für Banken, Behörden und weitere Akteure
 - Insgesamt grosses Optimierungspotenzial
- Neues Datenschutzgesetz ab ca. September 2023 mit starker Datenportabilität

Ziele

- Gestaltung Lösungsansatz gemäss Architekturkonzept SSI
- Ausarbeitung Positionierungsmöglichkeiten Banken und weiteren Akteuren
- Erstellung Prototyp zur Validierung
- Planung nächste Phase

Ausprägung

- 3 bis 7 Banken(-gruppen)
- 2 bis 3 Technologieprovider
- mind. 1 Staat (z.B. Kanton, Gemeinde)
- ca. 3 Monate, August – November



POC Stufe 4 – Anwendungsfall «Erbfall Privatperson» als Einstiegspunkt

Bedarf Bankkunde/Erben

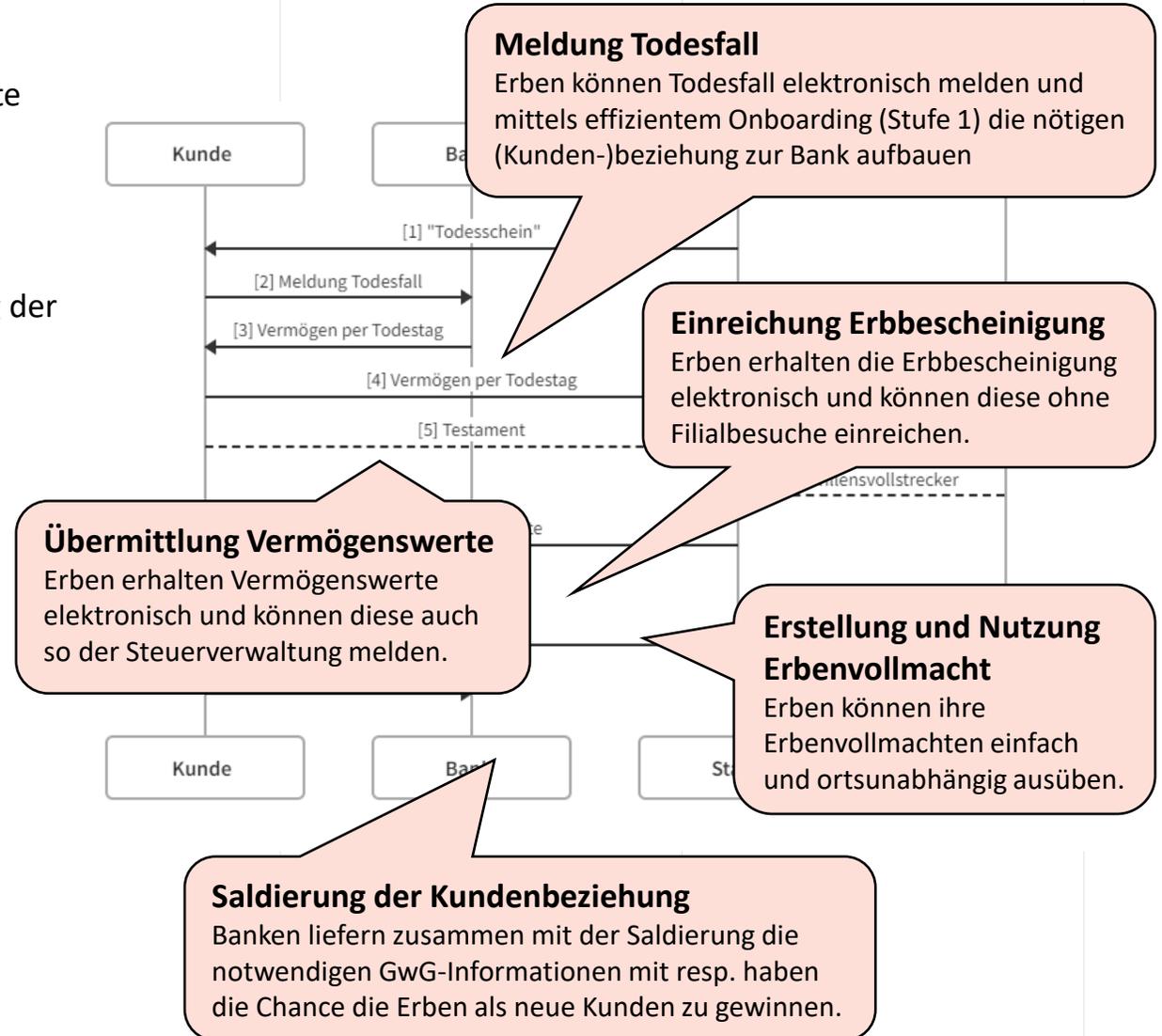
- Effiziente und ortsunabhängige Durchführung der Verwaltungsakte
- Einfacher Zugriff auf die nötigen Informationen
- Einheitliche Prozesse (inkl. Regeln und Anforderungen) bei den involvierten Banken
- Einfache Abwicklung von Zahlungen, Verwaltung sowie Auflösung der bisherigen Kundenbeziehung

Bedarf Bank

- Gutes Kundenerlebnis zur Gewinnung der Erben als Neukunden
- Effiziente Abwicklung (z.B. Vermeidung Medienbrüche)
- Regulatorische Konformität
- Risikominimierung

Bedarf Staat und weitere

- Gutes Kundenerlebnis für Einwohner («Smart Citizen»)
- Effiziente Erstellung und Übertragung der Dokumente (z.B. Erbschein)
- Zügige Abwicklung der Verwaltungsakte





POC Stufe 4 – Vorgehensansatz, Ziele und Ergebnisse

	WS0 – Pre-Workshop	WS1 – Kickoff	WS2 – Architektur im fokussierten Bereich	WS3 – Prototyp	WS4 – Abschluss und nächste Phase
Termin	31.08.2022 (15-17 Uhr)	28.09.2022 (14-17 Uhr)	26.10.2022 (14-17 Uhr)	17.11.2022 (14-17 Uhr)	07.12.2022 (14-17 Uhr)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Verständnis zu Zielen, Vorgehen, Organisation und Mitwirkung ist geschaffen • Einordnung in den Kontext Vertrauensnetzwerk ist erfolgt 	<ul style="list-style-type: none"> • Priorisierter Anwendungsfall «Erbfall Privatperson» ist strukturiert und der Fokus für das Projekt bestimmt • Architekturkonzept SSI ist vorgestellt und offene Punkte sind definiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Zielarchitektur gemäss Fokus ist für die wesentlichen Ausprägungen skizziert • Positionierungsmöglichkeiten für die relevanten Rollen sind entworfen • Ausprägung des Prototypen und Mitwirkung sind gemeinsam definiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Zielarchitektur gemäss Fokus ist validiert • Positionierungsmöglichkeiten für relevante Rollen sind validiert • Erste Version des Prototyps ist vorgestellt und offene Punkte sind definiert • Ziele, Ansatz und Mitwirkung für nächste Phase sind erhoben 	<ul style="list-style-type: none"> • Prototyp ist validiert • Ergebnisse sind in den Gesamtkontext Aufbau Vertrauensnetzwerk eingeordnet • Mehrwerte Zielarchitektur insgesamt und pro relevanter Rolle sind erhoben • Struktur und Planung für nächste Phase ist definiert
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Projektorganisation inkl. Ressourcen und Termine 	<ul style="list-style-type: none"> • Priorisierter Anwendungsfall inkl. Fokus • Basiskit SSI 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf Zielarchitektur (Rollen inkl. Aufgaben, Datenfluss, Wertefluss) • Entwurf Positionierungsmöglichkeiten für wesentliche Rollen • Eckwerte Prototyp 	<ul style="list-style-type: none"> • Validierte Zielarchitektur • Validierte Positionierungsmöglichkeiten • Entwurf Prototyp • Eckwerte nächste Phase 	<ul style="list-style-type: none"> • Validierter Prototyp • Einordnung und Argumentation für Aufbau Vertrauensnetzwerk • Planung nächste Phase



POC Stufe 4 – Mehrwerte und Mitwirkung

August 22

November 22

Juni 23

Sept. 23

Proof of Concept

Umsetzung (nächste Projektphasen)



neues Datenschutzgesetz
mit Datenportabilität

Mehrwerte für Projektpartner

- Blueprint für effiziente Gestaltung eines heute aufwändigen und komplexen Prozesses mit Mehrwerten (Kundenzufriedenheit, Kundengewinnung, Kostensenkung, etc.)
- Grundlage für Festlegung der eigenen Positionierung
- Früher Wissensaufbau zu SSI und Nutzung zukünftiger Schweizer E-ID
- Prägung einer neuen Lösung als Innovationsleader

Teilnahme POC für OBP-Partner/Member

Im Jahresbeitrag inbegriffen

Teilnahme POC inklusive neuer Mitgliedschaft OBP

CHF 12'500

Teilnahme POC ohne Mitgliedschaft

CHF 8'000*

Proof of Concept Stufe 4 «Branchenübergreifender Austausch von relevanten Kundendaten auf Basis Self Sovereign Identity (SSI)» mit Fokus auf den Anwendungsfall «Erbschaft Privatperson»

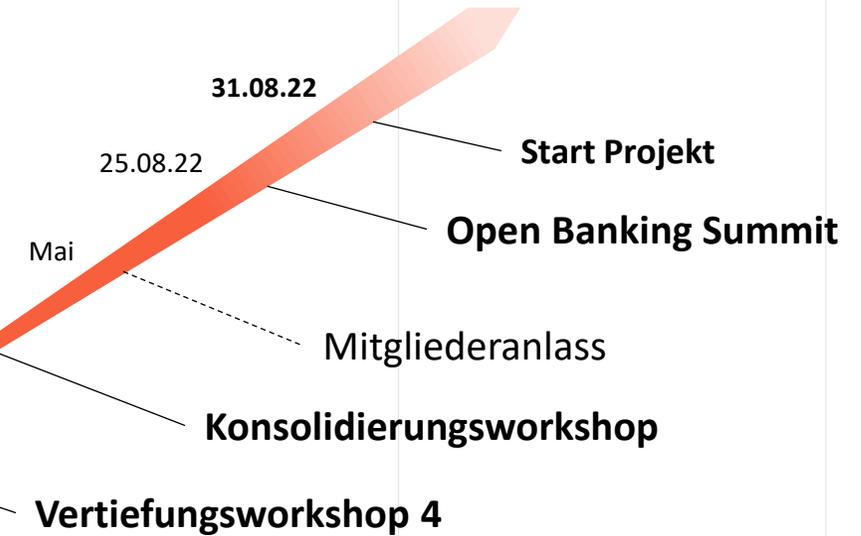
9 * 50% Rabatt bei grosser Ressourceneinbringung (min. 10 Personentage)



Ausblick: Seien auch Sie Teil unserer Geschichte und gestalten Sie gemeinsam mit uns ein Vertrauensnetzwerk!

Die nächsten Schritte bis zum Start des Umsetzungsprojekts

- Abstimmung mit interessierten Unternehmen
- Relevante Entwicklungen (z.B. Schweizer E-ID) werden aktiv berücksichtigt und die Kompatibilität hergestellt
- Das Umsetzungsprojekt startet mit einem PoC für den Anwendungsfall «Erbfall Privatperson»



o p e n b a n k i n g p r o j e c t . c h

Projektteilnehmende



Was ist Open Banking?

Nach dem Open-Banking-Konzept können Endkunden ihre persönlichen Finanzdaten über offene Schnittstellen verschiedenen Banken bzw. Finanzdienstleistern oder FinTech-Unternehmen zugänglich machen. Grundlagen von Open Banking bilden technische Schnittstellen (API, SOA) sowie regulatorische Vorgaben (PSD2). Open Banking erleichtert die Bildung digitaler Ökosysteme und reduziert die Eintrittsbarrieren für Startup- und Nichtbank-Unternehmen.

Über OpenBankingProject.ch (www.obp.ch)

OpenBankingProject.ch ist im Februar 2019 als organisationsübergreifendes Konsortium zur Förderung der Open-Banking-Entwicklung in der Schweiz gegründet worden. OBP steht dabei für eine Öffnung der Bank im Sinne des Kunden und umfasst heute 9 Partner und 18 Member. Die Initiative fokussiert im Rahmen von Open Banking auf die Nutzbarmachung von Standards (z. B. API, Tokens), die Sichtbarmachung der relevanten Akteure, die Aufbereitung von Wissen sowie die Vernetzung von Unternehmen.



Projektpartner und Kontakt



coordinated by
BEI Business Engineering
Institute St. Gallen



Thomas Zerndt

CEO
Business Engineering
Institute St. Gallen

thomas.zerndt@bei-sg.ch
+41 79 233 58 83



Simon Bleher

Senior Consultant
Business Engineering
Institute St. Gallen

simon.bleher@bei-sg.ch
+41 79 348 73 83



Stefan Knaus

Junior Consultant
Business Engineering
Institute St. Gallen

stefan.knaus@bei-sg.ch
+41 79 438 83 05